

Wie organisiert man eine Kunstdiskussion?

Überlegen Sie, welche Museums- oder Archivobjekte interessant sind und bei der Arbeit mit Menschen mit Demenz gute Ergebnisse erzielen können. Sind es Gegenstände für den persönlichen Gebrauch oder künstlerische Bilder, sind es technische Geräte wie Radioempfänger oder alte Ansichtskarten Ihrer Stadt?

Erstellen Sie eine Liste in Zusammenarbeit mit Kurator:innen. Informieren Sie sich so gut wie möglich sowohl über das Kunstwerk oder das Museumsobjekt, als auch über die Merkmale der jeweiligen Zeit.

Wenn Sie das Objekt aufgrund seines Wertes nicht in Ihrer Arbeit verwenden können, suchen Sie nach Hilfsmaterialien oder Objekten, die einen guten Ersatz darstellen. Zum Beispiel ein Kostüm vom Anfang des 20. Jahrhunderts - besorgen Sie Stoffe und Perlen, die Menschen mit Demenz in den Händen halten und fühlen können.

Bereiten Sie einen Zeitplan für den Workshop vor. Denken Sie aber auch an unvorhergesehene Situationen, in denen Sie spontan auf Krisensituationen reagieren müssen, wenn unerwünschte Reaktionen Ihres Gegenübers auftreten.

Informieren Sie sich darüber, wie Sie in solchen Situationen mit einer Person kommunizieren können. Das Gespräch ist eine sehr gute Sache. Es ist aber auch ein Workshop, in dem Menschen mit Demenz aktiv an der Entstehung eines Kunstwerks oder Kunsthandwerks teilnehmen.

